

Übersicht der Maßnahmen

- Gehölze**
- Pflanzung und Naturverjüngung von Gehölzen**
Bei der Pflanzung von Gehölzen wird auf klimaresiliente Gehölze entsprechend dem *Leitfaden für die klimagerechte Gehölzpflege in der Hasenheide* zurückgegriffen. Allgemein ist ein diverser Bestand wünschenswert. Bei der Naturverjüngung wird die natürliche Fähigkeit von Gehölzen zur Regeneration durch entsprechende Maßnahmen des Leitfadens (s. o.) unterstützt.
 - Gehölzumbau**
Das Ziel des Gehölzumbaus ist das Waldinnenklima zu verbessern und eine dichte und diverse Gehölzrandstruktur aufzubauen.
 - Bodenschutz**
Um die sukzessive Erosion des Bodens aufzuhalten werden flächig Boden-decker gepflanzt und andere bodenverbessernde Maßnahmen, wie das Auftragen von Humus, durchgeführt.
- Rasen/Wiesen**
- Bodenbelüftung**
Mit einer Bodenbelüftung können besonders verdichtete Böden wieder aufgebrochen werden. Der Untergrund wird dabei aufgelockert und seine Kapazität Wasser und Luft zu führen wieder hergestellt.
 - Extensivierung der Pflege**
Ganze - oder Teilflächen werden durch Reduzierung der Mahd (max. 2 x im Jahr) zu extensiven Gebrauchsrasen entwickelt. Durch Aushagerung können besonders artenreiche Rasen oder Wiesen entstehen.
 - Spezifische Wiesenbiotope**
Es werden diverse Blühwiesen oder Langgrasrasen angelegt oder erhalten. Bei der Aussaat sind gebietsheimische Arten zu verwenden.
- Regenwasser**
- Regenwassernutzung von Dachflächen**
Regenwasser wird nicht in die Kanalisation geleitet, sondern vor Ort nutz-bar gemacht (Entkopplung). In diesem Fall wird das Regenwasser von Dachflächen z. B. zur Kühlung oder zum Bewässern von Pflanzen eingesetzt.
 - Wegesanierung und Regenwasserleitung**
Die Wege werden regenwassersensibel saniert. Kleine und große Wasser-mengen werden bedacht, sodass Überflutungen vermieden werden und das Wasser gezielt in die umliegende Vegetation geleitet wird.
 - Vegetative Wasserrückhaltung und Hangsicherung**
Heckenbuschanlagen bilden pflanzliche Barrieren die Wasser aufnehmen und die Erosion von Hängen vermeiden können.
- Nutzer:innenlenkung**
- Rückbau von Trampelpfaden / Wegen**
Manche Wege werden wenig benutzt oder sind überflüssig. Sie können abgebaut und stattdessen mehr Bäume und Sträucher gepflanzt werden.
 - Qualifizierung von Trampelpfaden zu Wegen**
Viel genutzte Trampelpfade sollen zu Wegen ausgebaut werden. Dies schützt sowohl Passant:innen vor Stürzen, also auch die umliegenden Böden vor weiterer Verdichtung.
 - Barrieren**
Bänke und Umzäunungen sollen Parkbesucher:innen von stark belasteten Waldbereichen fernhalten. Vegetative Barrieren wie Benjeshecken können außerdem ökologische Funktionen erfüllen.
 - Spezifische Flächennutzung**
Spiel-, Sport-, Erholungs-, und Kulturore sollen weiterhin genutzt werden und im Einklang mit klimagerechter Pflege betrieben werden.

Legende

- | | |
|--|---|
| Baumbestand, Sträucher > 1m | Wege-, Beton-, Pflaster-flächen, Wirtschaftsgebäude |
| Rasen, Wiese, Wechselbepflanzung | Spielplätze |
| Sukzessionsfläche, unbefestigte Fläche | Wasser |
| Stauden, Strauchbepflanz. / Bodendecker < 1m | andere (Naturtheater, Hindu-Tempel, Minigolf) |
| Flächenaufteilung und -nummerierung | Benjeshecke (Maßnahme 12) |

* Für Flächen ohne konkrete Maßnahmen ist die Zielstellung diese entsprechend dem *Leitfaden zur klimagerechten Pflege von Gehölzen* bzw. dem *Handbuch Gute Pflege* zu erhalten und zu entwickeln.

Pflege- und Entwicklungsplan klimaresiliente Hasenheide

Auftraggeber:
Straßen- und Grünflächenamt
Bezirksamt Neukölln von Berlin
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin



Auftragnehmer:
gruppe F | Freiraum für alle GmbH
Pütz, Kleyhauer, Bauermeister, Dr. Backhaus
Gneissenastraße 41
10961 Berlin
Tel.: 030/6112334
info@gruppel.com



Stand: 21.07.2022
Bearbeitung grF: AKU, MDE, JOU

Maßstab 1:1500



Kartengrundlagen:
Berliner Grünflächeninformationssystem (GRIS);
CAD Mapper

Übersicht der Maßnahmen